

# Die Kunst der lernwirksamen Gesprächsführung

## Acht Schlüssel zum erfolgreichen Lerncoaching

von Gerold Bräger



## Überblick

Stellen Sie sich vor, Sie könnten bei jedem Coaching-Gespräch eine Tür öffnen – eine Tür zu den verborgenen Potenzialen, zur Selbstmotivation und zum eigenverantwortlichen Lernen Ihrer Schüler:innen. Die acht Qualitäten lernwirksamer Gesprächsführung sind genau diese Schlüssel, die solche Türen öffnen können.

A. Gelingensfaktoren für lernwirksame Coachinggespräche	3
Der Mehrwert für die Entwicklung	4
Ein kraftvolles Instrumentarium für wirksames Lerncoaching	4
B. Einsatz des Beobachtungs- und des Reflexionsbogens	5
C. Beobachtungsbogen »Acht Lerncoaching-Qualitäten«	6
Aktives Zuhören und echte Präsenz	6
Wertschätzende Grundhaltung	6
Fragetechniken und Gesprächssteuerung	7
Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung	7
Strukturierung und Zielorientierung	8
Emotionale Resonanz und Empathie	8
Autonomie und Selbstverantwortung	9
Metakommunikation und Prozesssteuerung	9
D. Reflexionsbogen »Mein Gesprächsverhalten im Lerncoaching«	10
Stärken und Entwicklungsfelder	10
Atmosphäre und Beziehung	10
Wirksamkeit und Nachhaltigkeit	10
Vertiefende Reflexionsfragen zu einzelnen Qualitäten	11
Aktives Zuhören und echte Präsenz	11
Wertschätzende Grundhaltung	11
Fragetechniken und Gesprächssteuerung	11
Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung	12
Strukturierung und Zielorientierung	12
Emotionale Resonanz und Empathie	12
Autonomie und Selbstverantwortung	13
Metakommunikation und Prozesssteuerung	13
Bilanzierende Entwicklungsfragen	14
Persönliche Entwicklung	14
Methodische Entwicklung	14
Systemische Entwicklung	14
Abschließende Meta-Reflexion	14

## A. Gelingensfaktoren für lernwirksame Coachinggespräche

Wenn wir Schüler:innen dabei unterstützen wollen, sich zu selbstständigen, reflektierten und kompetenten Lernenden zu entwickeln, braucht es mehr als gut gemeinte Ratschläge oder fachliche Expertise. Es braucht eine Gesprächsführung, die Entwicklung ermöglicht und Potenziale freisetzt.



**1 Aktives Zuhören und echte Präsenz**  
 schaffen den sicheren Raum, in dem sich Schüler:innen öffnen können. Wenn sie spüren, dass ihnen wirklich zugehört wird, wagen sie es auch, über Unsicherheiten zu sprechen und neue Wege zu denken.

**2 Wertschätzende Grundhaltung**  
 ist der Nährboden, auf dem Selbstvertrauen wachsen kann. Erst wenn Schüler:innen sich als Person gesehen und respektiert fühlen, können sie ihre eigenen Fähigkeiten erkennen und entwickeln.

**3 Geschickte Fragetechniken und Gesprächssteuerung** regen Denkprozesse an, die über das Offensichtliche hinausgehen. Wie ein Kompass führen gute Fragen zu neuen Einsichten und Perspektiven.

**4 Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung** richten den Blick auf das Mögliche statt auf das Problematische. Sie helfen Schüler:innen, ihre eigenen Stärken zu erkennen und diese gezielt für ihre Entwicklung zu nutzen.



**Klare Strukturierung und Zielorientierung** geben dem Lernprozess Richtung und machen Fortschritte sichtbar. Sie verwandeln vage Wünsche in konkrete, erreichbare Ziele.



**Emotionale Resonanz und Empathie** schaffen die Verbindung zwischen kognitiven und emotionalen Aspekten des Lernens. Wenn Gefühle wahrgenommen und einbezogen werden, können Lernblockaden gelöst und Motivation freigesetzt werden.



Die **Förderung von Autonomie und Selbstverantwortung** ist der Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung. Wenn Schüler:innen erleben, dass sie selbst Gestalter ihres Lernprozesses sind, übernehmen sie eher auch die Verantwortung dafür.



**Metakommunikation und Prozesssteuerung** schließlich ermöglichen es, den Lernprozess gemeinsam zu reflektieren und anzupassen. Sie machen Coaching zu einem dynamischen, sich entwickelnden Dialog.

## Der Mehrwert für die Entwicklung

Diese acht Qualitäten wirken wie Katalysatoren für die Entwicklung wichtiger Lebenskompetenzen:

- › Sie fördern kritisches Denken und Problemlösefähigkeiten
- › Sie stärken die Selbstreflexion und das Selbstmanagement
- › Sie entwickeln emotionale und soziale Intelligenz
- › Sie bauen Selbstvertrauen und Resilienz auf
- › Sie schulen Kommunikations- und Dialogfähigkeit
- › Sie unterstützen die Entwicklung von Eigenverantwortung und Initiative

## Ein kraftvolles Instrumentarium für wirksames Lerncoaching

In der praktischen Umsetzung verstärken sich diese Qualitäten gegenseitig. Ein wertschätzendes aktives Zuhören macht es leichter, Emotionen wahrzunehmen. Eine gute Struktur gibt Raum für Autonomie. Gezielte Fragen aktivieren Ressourcen. Zusammen bilden sie ein kraftvolles Instrumentarium für wirksames Lerncoaching.

Die Entwicklung dieser Gesprächsqualitäten ist dabei selbst ein Lernprozess. Mit jeder Coaching-Situation wachsen Erfahrung und Kompetenz. Das Feedback der Schüler:innen, ihre sichtbaren Fortschritte und wachsende Selbstständigkeit zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Lernwirksame Gesprächsführung ist damit mehr als eine Technik - sie ist eine Haltung, die Entwicklung ermöglicht und Potenziale freisetzt. Sie macht Lerncoaching zu einem bereichernden Dialog, in dem Schüler:innen nicht nur fachlich, sondern als ganze Person wachsen können.

## B. Einsatz des Beobachtungs- und des Reflexionsbogens

Der Beobachtungsbogen sowie der Reflexionsbogen auf den folgenden Seiten bieten eine praktische Grundlage für die Reflexion und Verbesserung von Gesprächskompetenzen im Lerncoaching. Zu jedem der acht Schlüssel zum erfolgreichen Lerncoaching werden beobachtbare Qualitäten bzw. Fragen für die Selbstreflexion beschrieben.

Diese ermöglichen es Lehrpersonen:

- › ihre eigene Gesprächsführung systematisch zu reflektieren
- › gezielt an spezifischen Aspekten zu arbeiten
- › kollegiales Feedback strukturiert zu geben und zu empfangen
- › ihre Entwicklung über die Zeit für sich persönlich sichtbar zu machen.

Der Beobachtungs- sowie der Reflexionsbogen können in verschiedenen Situationen eingesetzt werden:

- 1. Selbstreflexion:** Lehrpersonen können einen oder beide Bogen nach eigenen Coachinggesprächen ausfüllen, um ihre Stärken und Entwicklungsfelder zu identifizieren.
  - › Wählen Sie pro Coaching-Gespräch 1–2 Prinzipien aus, auf die Sie besonders achten
  - › Nutzen Sie eine selbst erstellte Videoaufnahme für die anschließende Beobachtung
  - › Führen Sie ein Reflexionstagebuch
  - › Setzen Sie sich realistische Teilziele
  - › Üben Sie neue Verhaltensweisen bewusst ein
  - › Reflektieren Sie regelmäßig Ihre Fortschritte
- 2. Kollegiales Feedback:** In Übungen und Rollenspielen während der kollegialen Fortbildung kann der Beobachtungsbogen von Beobachter:innen genutzt werden, um ein strukturiertes Feedback zu geben.
  - › Bitten Sie Kollegen, auf einzelne, wenige Merkmale zu achten
  - › Nutzen Sie die negativen Indikatoren als Warnsignale
  - › Geben Sie konkretes Feedback zu beobachteten Verhaltensweisen
- 3. Videoanalyse:** Bei der Analyse von aufgezeichneten Coachinggesprächen helfen die beiden Bogen, spezifische Aspekte der Gesprächsführung zu fokussieren.
- 4. Kollegiale Fallbesprechungen:** In Fallbesprechungen können die Bögen als Leitfaden dienen, um verschiedene Aspekte des Gesprächs systematisch zu reflektieren.
- 5. Visitationen:** Bei Unterrichtsbesuchen oder Coachinghospitationen bieten die Bögen eine strukturierte Grundlage für die Beobachtung und das anschließende Feedback.



## Aktives Zuhören und echte Präsenz

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Hält angemessenen Blickkontakt, ohne zu starren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Wendet Körper und Gesicht dem Schüler oder der Schülerin zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Lässt den/die Schüler:in ausreden, ohne zu unterbrechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Nickt gelegentlich bestätigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Gibt kurze verbale Bestätigungen (»hm«, »ja«, »ich verstehe«)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fasst regelmäßig das Gehörte in eigenen Worten zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fragt nach, wenn etwas unklar ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Vermeidet Ablenkungen (schaut nicht auf Handy/Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Macht sich nur knappe Notizen, fokussiert auf den Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Unterbricht häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Schweift mit dem Blick ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Beschäftigt sich mit anderen Dingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Wirkt ungeduldig oder abwesend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## Wertschätzende Grundhaltung

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Begrüßt den/die Schüler:in freundlich und persönlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Spricht den/die Schüler:in mit Namen an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Verwendet eine respektvolle, altersangemessene Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Würdigt Bemühungen und kleine Fortschritte explizit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Vermeidet Vorwürfe und Kritik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Spricht von Entwicklungsmöglichkeiten statt Defiziten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Formuliert Ich-Botschaften statt Vorwürfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Zeigt ehrliches Interesse an der Perspektive des Schülers/ der Schülerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Bedankt sich für Offenheit und Vertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Verwendet abwertende oder sarkastische Bemerkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Spricht von oben herab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Bagatellisiert Probleme des Schülers/ der Schülerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Zeigt Ungeduld oder Genervtheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



### Fragetechniken und Gesprächssteuerung

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Stellt überwiegend offene Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Verwendet zirkuläre Fragen für Perspektivwechsel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Nutzt Skalierungsfragen zur Konkretisierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Stellt eine Frage nach der anderen, wartet Antworten ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Formuliert Fragen klar und altersgerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Passt Fragetempo an den/ Schüler:in an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Vertieft wichtige Aspekte durch Nachfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Vermeidet Suggestivfragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Gibt dem/der Schüler:in Zeit zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Stellt mehrere Fragen gleichzeitig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Beantwortet Fragen selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Verwendet überwiegend geschlossene Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Fragt suggestiv oder manipulativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



### Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Lenkt das Gespräch auf Lösungen statt Probleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fragt nach Ausnahmen von Problemen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Erkundet frühere Erfolge und deren Bedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Hilft bei der Identifikation von Stärken und Ressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Unterstützt bei der Entwicklung konkreter nächster Schritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Formuliert Probleme in Ziele um	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Macht Fortschritte und kleine Erfolge sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Hilft dem Schüler/ der Schülerin, eigene Lösungen zu entwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Würdigt bisherige Lösungsversuche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Verharrt in Problembeschreibungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Gibt vorschnell eigene Lösungen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Übersieht vorhandene Ressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Fokussiert auf Defizite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## Strukturierung und Zielorientierung

<i>Beobachtbare Merkmale:</i>	ja	nein	Notizen:
▶ Klärt zu Beginn Anliegen und Gesprächsziel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Behält den roten Faden im Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fasst regelmäßig Zwischenergebnisse zusammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Visualisiert wichtige Punkte bei Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Achtet auf die vereinbarte Gesprächszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Führt aktiv zum Thema zurück bei Abschweifungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Plant am Ende konkrete nächste Schritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Trifft klare Vereinbarungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Dokumentiert Ergebnisse nachvollziehbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<i>Negative Indikatoren:</i>	ja	nein	Notizen:
● Lässt Gespräch ohne klare Struktur laufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Verliert sich in Nebenschauplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Beendet Gespräch ohne klare Vereinbarungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Überzieht Zeit regelmäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## Emotionale Resonanz und Empathie

<i>Beobachtbare Merkmale:</i>	ja	nein	Notizen:
▶ Nimmt Gefühle des Schülers/ der Schülerin wahr und spiegelt sie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Gibt Raum für emotionale Äußerungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Reagiert angemessen auf nonverbale Signale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Passt eigenen Kommunikationsstil an Stimmung an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Zeigt Verständnis für schwierige Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Normalisiert Emotionen, ohne zu bagatellisieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Bleibt selbst ruhig und ausgeglichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Bietet bei Bedarf Gesprächspausen an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<i>Negative Indikatoren:</i>	ja	nein	Notizen:
● Übergeht emotionale Äußerungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Reagiert unangemessen auf Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Wird selbst emotional oder ungeduldig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Bagatellisiert Gefühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## Autonomie und Selbstverantwortung

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Bietet Wahlmöglichkeiten an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Respektiert Entscheidungen des Schülers/ der Schülerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Ermutigt zu eigenen Lösungsideen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Unterstützt bei der Entwicklung eigener Ziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fragt nach eigenen Einschätzungen und Ideen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Gibt Verantwortung zurück an den/ die Schüler:in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Vermeidet Bevormundung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Akzeptiert auch unkonventionelle Lösungswege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Bestärkt eigenständige Entscheidungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Gibt vorschnell Ratschläge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Trifft Entscheidungen für den/ die Schüler:in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Drängt eigene Lösungsvorstellungen auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Übernimmt zu viel Verantwortung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## Metakommunikation und Prozesssteuerung

<b>Beobachtbare Merkmale:</b>	ja	nein	Notizen:
▶ Spricht Gesprächsverlauf bei Bedarf an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Klärt Missverständnisse direkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Fragt nach Wirkung von Interventionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Passt Gesprächsführung flexibel an	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Macht eigene Gesprächssteuerung transparent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Holt sich Feedback zum Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Reflektiert eigenes Gesprächsverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Erkennt und benennt Störungen im Gespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
▶ Klärt unterschiedliche Erwartungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>Negative Indikatoren:</b>	ja	nein	Notizen:
● Ignoriert Kommunikationsprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Reagiert unflexibel auf Gesprächsverlauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Vermeidet Metakommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
● Übersieht Missverständnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## D. Reflexionsbogen »Mein Gesprächsverhalten im Lerncoaching«

Die folgenden Reflexionsfragen sollen nicht als starre Checkliste verstanden werden, sondern als Anregung zur vertieften Auseinandersetzung mit dem eigenen Coaching-Verhalten. Je nach Gesprächsverlauf und persönlichem Entwicklungsfokus können einzelne Fragen besonders relevant sein. Greifen Sie dann diese heraus und setzen sich damit auseinander. Tiefe ist mehr wert als Breite! Die regelmäßige Reflexion anhand solcher Fragen unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung der eigenen Coaching-Kompetenzen.

### Stärken und Entwicklungsfelder

- › Welche der 8 Qualitäten sind mir heute besonders gut gelungen?
- › In welchen Bereichen nehme ich noch Entwicklungspotenzial wahr?
- › Was war der wirkungsvollste Moment in diesem Gespräch und wodurch wurde er ermöglicht?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

### Atmosphäre und Beziehung

- › Wie würde der/die Schüler:in die Gesprächsatmosphäre wohl beschreiben?
- › Welche meiner Verhaltensweisen haben zur Vertrauensbildung beigetragen?
- › An welchen Stellen hätte ich die Beziehungsebene noch stärker berücksichtigen können?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

### Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

- › Inwiefern hat das Gespräch dem/der Schüler:in neue Perspektiven eröffnet?
- › Welche konkreten Entwicklungsschritte wurden angestoßen?
- › Wie nachhaltig schätze ich die erarbeiteten Lösungen ein?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

## Vertiefende Reflexionsfragen zu einzelnen Qualitäten



### Aktives Zuhören und echte Präsenz

- › In welchen Momenten war ich ganz präsent?
- › Wo haben mich eigene Gedanken oder Lösungsideen vom Zuhören abgehalten?
- › Was könnte der/die Schüler:in noch gesagt haben, wenn ich noch aufmerksamer zugehört hätte?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



### Wertschätzende Grundhaltung

- › Welche Stärken und Ressourcen habe ich heute bewusst gespiegelt?
- › Gab es Momente, in denen meine Wertschätzung nicht authentisch war?
- › Wie gut ist es mir gelungen, auch in schwierigen Situationen wertschätzend zu bleiben?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



### Fragetechniken und Gesprächssteuerung

- › Welche Fragen haben besonders zum Nachdenken angeregt?
- › Wo hätte ich noch tiefer nachfragen können?
- › An welchen Stellen waren meine Fragen möglicherweise zu direktiv oder suggestiv?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



## Lösungsorientierung und Ressourcenaktivierung

- > Wie gut ist der Perspektivwechsel vom Problem zur Lösung gelungen?
- > Welche Ressourcen des Schülers/der Schülerin wurden aktiviert?
- > Wo bin ich zu schnell in Lösungen eingestiegen?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



## Strukturierung und Zielorientierung

- > War der rote Faden im Gespräch durchgängig erkennbar?
- > Wie klar und konkret waren die vereinbarten nächsten Schritte?
- > An welchen Stellen hätte das Gespräch mehr Struktur gebraucht?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



## Emotionale Resonanz und Empathie

- > Wie aufmerksam habe ich die Gefühle des Schülers/der Schülerin wahrgenommen?
- > Wo hätte ich emotionale Signale noch stärker aufgreifen können?
- > Wie gut ist es mir gelungen, auch schwierige Gefühle auszuhalten?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



## Autonomie und Selbstverantwortung

- › Wie sehr habe ich den Schüler/die Schülerin eigene Lösungen finden lassen?
- › An welchen Stellen war ich möglicherweise zu direktiv?
- › Wie gut habe ich Verantwortung zurückgegeben?

Notizen:

.....

.....

.....

.....



## Metakommunikation und Prozesssteuerung

- › Wo habe ich den Gesprächsprozess bewusst thematisiert?
- › Wie klar habe ich meine Interventionen transparent gemacht?
- › Was hätte ich noch klären oder ansprechen sollen?

Notizen:

.....

.....

.....

.....

## Bilanzierende Entwicklungsfragen

### Persönliche Entwicklung

- › Was habe ich heute über mich als Coach gelernt?
- › Welches meiner Verhaltensmuster möchte ich weiterentwickeln?
- › Was nehme ich mir für das nächste Coaching-Gespräch konkret vor?

Notizen:

---

---

---

### Methodische Entwicklung

- › Welche neuen Methoden oder Interventionen möchte ich beim nächsten Mal ausprobieren?
- › Wie kann ich mein methodisches Repertoire gezielt erweitern?
- › Welche der heute genutzten Methoden möchte ich verfeinern?

Notizen:

---

---

---

### Systemische Entwicklung

- › Wie kann ich förderliche Rahmenbedingungen für künftige Coaching-Gespräche noch besser gestalten?
- › Welche Unterstützung (Supervision, Fortbildung, kollegialer Austausch) würde meine Entwicklung als Coach fördern?
- › Wie kann ich meine Coaching-Praxis noch systematischer reflektieren und weiterentwickeln?

Notizen:

---

---

---

### Abschließende Meta-Reflexion

- › Was war heute das Wichtigste, das ich aus diesem Coaching-Gespräch gelernt habe?
- › Welche drei konkreten Entwicklungsschritte nehme ich mir vor?
- › Woran werde ich beim nächsten Mal erkennen, dass ich mich weiterentwickelt habe?

Notizen:

---

---

---